

## **Aufklärung und Esoterik – Wege in die Moderne**

**Veranstalter:** DFG-Forschergruppe 529: Die Aufklärung im Bezugsfeld neuzeitlicher Esoterik, Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), Halle an der Saale

**Datum, Ort:** 09.03.2010–12.03.2010, Halle an der Saale

**Bericht von:** Markus Meumann / Renko Geffarth, Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Mit der Internationalen Konferenz Aufklärung und Esoterik – Wege in die Moderne<sup>1</sup> zog die am IZEA beheimatete DFG-Forschergruppe 529: Die Aufklärung im Bezugsfeld neuzeitlicher Esoterik Bilanz ihrer sechsjährigen Arbeit und stellte zugleich zur Diskussion, inwieweit das vielschichtige Verhältnis von Aufklärung und Esoterik im 18. Jahrhundert als konstitutiv für die Moderne begriffen werden kann. Der Einfluss bzw. sogar das Fortwirken der Aufklärung in der Moderne wird meist als selbstverständlich vorausgesetzt; zugleich ist die – in der Regel als kontrastiv zur aufgeklärten Vernunft gedachte – Präsenz esoterischer Strömungen unübersehbar. Nach dem Anteil der wechselseitigen Beeinflussung von Aufklärung und Esoterik im 18. Jahrhundert an der Attraktivität und dem Potential, das Aufklärung und Esoterik für die Moderne gleichermaßen besitzen, wurde hingegen kaum je systematisch gefragt.

Angesichts der weitgespannten Fragestellung nahm die Bestimmung des Gegenstandes bzw. der Leitbegriffe eine wichtige Position im Rahmen des insgesamt 39 Vorträge umfassenden Programms ein, wobei der Begriff „Esoterik“ erwartungsgemäß weit stärker erklärungsbedürftig erschien als „Aufklärung“ oder „Moderne“. Schon im Einführungsvortrag wurde deutlich, dass Aufklärung und Esoterik in der Mitte des 18. Jahrhunderts keinesfalls zwangsläufig als Gegensätze gedacht wurden. Daran änderte auch das – entgegen dem üblichen Kenntnisstand bereits für das späte 18. Jahrhundert nachweisbare – Auftauchen des Substantivs „Esoterik“ zunächst we-

nig; vielmehr machten die weiteren Transformationen des semantischen Feldes im 18. und 19. Jahrhundert deutlich, dass auch für die Moderne zwischen einem historischen und einem forschungsleitenden Begriff von Esoterik unterschieden werden muss.

Im Hinblick auf die Aufklärung galt die Aufmerksamkeit besonders den Abgrenzungsstrategien gegenüber esoterischen Traditionsbeständen, die im 18. Jahrhundert etwa die „okkulten Wissenschaften“, aber auch die Kabbala betrafen, wobei es aber neben Ausgrenzung auch zu Rationalisierung, Historisierung und sogar Re-Esoterisierung dieser Strömungen kam. Das vielfältige Verhältnis von Esoterik und Aufklärung wurde in den Sektionsvorträgen vielfach wieder aufgenommen und zum Teil am Beispiel von Zentralfiguren der Aufklärungsphilosophie sowie den Themenbereichen Religionsgeschichte, Rezeption, Ästhetik, Wissenschaftsgeschichte und gesellschaftliche Praktiken bis ins 20. Jahrhundert hinein sichtbar gemacht.

Die Frage nach der Definition der Esoterikforschung und ihres Gegenstandes blieb während der Tagung stets präsent und führte besonders in der abschließenden Plenarsitzung zu lebhaften Diskussionen. Dabei stand insbesondere die Frage im Vordergrund, ob sich Esoterik eher als diskursiver Zusammenhang konstituiere oder in einer langfristigen Perspektive inhaltlich, etwa durch die Affinität zum Neuplatonismus, bestimmt werden könne.

### **Konferenzübersicht:**

Begrüßung durch den Geschäftsführenden Direktor des IZEA, Daniel Fulda  
Grußwort im Namen der Martin-Luther-Universität: Gunnar Berg  
Eröffnungsvortrag: Monika Neugebauer-Wölk

### **PLENARVORTRÄGE**

Moderation: Daniel Fulda

---

<sup>1</sup>Ein weiterer, ausführlicher Tagungsbericht ist auf der Homepage der Forschergruppe verfügbar unter: <[http://www.izea.uni-halle.de/cms/fileadmin/documents/forschergruppe/aktivitaeten/tagungsbericht\\_aufklaerung\\_und\\_esoterik.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/cms/fileadmin/documents/forschergruppe/aktivitaeten/tagungsbericht_aufklaerung_und_esoterik.pdf)> (06.07.2010).

---

Wouter J. Hanegraaff: The Notion of Occult Sciences in the Wake of the Enlightenment

Andreas B. Kilcher: Die Rationalität der Kabbala

#### SEKTION 1

Moderation: Helmut Zander

Andreas Önerfors: Esoteric Performance, Enlightened Philosophy: The Case of Freemasonry

Tatiana Artemyeva: Robert Fludd and the Hermetic Tradition in Russia in the Enlightenment

Ute Frietsch: Kant und die Gold- und Rosenkreuzer: Der Konflikt und seine wissenschaftspolitischen Konsequenzen

Theodor Harmsen: Hermetic-Rosicrucian Images in the Enlightenment and their Reception by the Modern Esoteric Movements, 1720-1920: „Die Geheimen Figuren der Rosenkreuzer“

#### SEKTION 2

Moderation: Werner Nell

Klaus Vondung: Apokalyptisch-esoterische Grundierungen des Strebens nach einer Universalwissenschaft

Martin Hense: Erkenntniskritische Esoterik bei Locke, Bonnet und Lichtenberg

Kocku von Stuckrad: Vitalistische Naturkonzepte in der deutschen Romantik: Philosophie, Naturwissenschaft und Literatur als offene Systeme

Frank Eisermann / Frank Hatje: Kosmologisch-metaphysische Vorstellungen im hansestädtischen Bürgertum des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts

#### SEKTION 3

Moderation: Linda Simonis

Kristine Hannak: Esoterik, Ironie und Ästhetik bei Karl Philipp Moritz

Manfred Beetz: Esoterik und Magie in Goethes „Faust I“

Martin A. Völker: Literarischer Paracelsismus bei Woldemar Nürnberger (1817–1869)

Christian Sinn: Aufklärung und Esoterik in

Prosa und neuen Formen der Öffentlichkeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert

#### SEKTION 4

Moderation: Monika Neugebauer-Wölk

Markus Meumann: Das gelehrte Halle im Streit um die „Wuerckung des Teufels“

Katrin Moeller: Aufgeklärter Hexenglaube

Meret Fehlmann: Die Argumentation mit dem Matriarchat im Spannungsfeld zwischen Aufklärung und moderner Esoterik

#### PLENARVORTRÄGE

Moderation: Martin Mulsow

Esteban Law: Zum Traditionsbegriff bei Fabre d'Olivet

Walter Sparr: „... daß wir Bürger der Ewigkeit sind.“ Bolzanos Unsterblichkeitslehre als Rezeption der Monadologie von G.W. Leibniz

#### SEKTION 5

Moderation: Andreas B. Kilcher

Annette Graczyk: Lavaters Neubegründung der Physiognomik zwischen Aufklärung, christlicher Religion und Esoterik

Hanns -Peter Neumann: Moderne Monaden. Monadologische Physiognomien in der Soziologie und Kriminalistik des französischen Soziologen Gabriel Tarde (1843-1904)

Renko Geffarth: Äther, Urlicht, Relativität. Weltformel und „wahre Erkenntnis“ um 1900

Robert Matthias Erdbeer: Der letzte Kosmos. Welteis und die Genealogie der Esoterischen Moderne

#### SEKTION 6

Moderation: Wouter J. Hanegraaff

Martin Mulsow: Aufgeklärter Pythagoreismus: Weißmüllers philosophisches System (1736-1747)

Gregory Johnson: Kant, Swedenborg, and Rousseau: The Synthesis of Enlightenment and Esotericism in „Dreams of a Spirit-Seer“

Matthias Perkams: Schelling und die Neuplatoniker

Glenn A. Magee: „The Speculative is the Mystical“: Hegel's Marriage of Reason and Unre-

ason in the Age of Enlightenment

*SEKTION 7*

Moderation: Manfred Beetz

Wolf Dieter Ernst: „Worttonsprechen“: Aufklärung und Esoterik in der Theaterreform um 1900

Serhiy Hleybman: Existential Dialogue of Martin Buber: Mysticism Meets Enlightenment, Modernity Encounters Mysticism

Linda Simonis: An der Grenze des Erkennens: Die Wiederkehr aufklärerischer Esoterikprojekte in der Gegenwartsliteratur – am Beispiel von Alain Nadaud und Peter Handke

*SEKTION 8*

Moderation: Kocku von Stuckrad

Friedemann Stengel: Lebensgeister – Nervensaft

Jürgen Kaufmann: Magnetische Konfessionen: Kontinuitäten und Diskontinuitäten des Mesmerismus zwischen romantischer Naturphilosophie und theosophischem Spiritismus

Karl Baier: Der Einfluss des Mesmerismus auf Meditationsbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts

*ABENDVORTRAG*

Jürgen Stolzenberg: Esoterik in der Moderne: Alexander N. Skrjabin

*PLENARVORTRÄGE*

Moderation: Monika Neugebauer-Wölk

Helmut Zander: Kontextuelle Esoterik: Konstruktion und Transformation esoterischer Gegenstände am Beispiel der „Selbsterlösung“

Diethard Sawicki: Esoterik im 18. Jahrhundert und danach: Resultate, Desiderate, Potentiale ihrer historischen Erforschung

Raphael Rosenberg: Übersinnliche Wahrnehmung oder künstlerische Sensibilität? Die Rezeption wirkungsästhetischer Theorien in der Esoterik um 1900

Werner Nell: Esoterik und die „Dialektik der Aufklärung“: Zum Stellenwert und zur Strahlkraft esoterischen Wissens bei Theodor W. Adorno und in der Kritischen Theorie

Schlussdiskussion

Tagungsbericht *Aufklärung und Esoterik – Wege in die Moderne*. 09.03.2010–12.03.2010, Halle an der Saale, in: H-Soz-Kult 17.07.2010.